



# Jubiläumsjahr 2015

## EIN JAHR VOLLER EREIGNISSE



### AUS SOUTH-CAROLINA IN DEN FRANKENWALD

Alle zwei Jahre lädt die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Münchberg zum Ehemaligentreffen in ihr Ferienhaus im Frankenwald. Das Treffen ehemaliger Kinder und Mitarbeiter aus dem Kinderheim und den Wohngruppen ist für viele etwas ganz Besonderes. Vor allem Menschen, die einen großen Teil ihrer Kindheit im Heim verbracht haben, wissen viel zu erzählen und fühlen sich mit Mitarbeitern und der Einrichtung verbunden.

*Weiter auf Seite 4*

Das Jahr 2015 ist für die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Münchberg ein Jahr der Veränderungen und Feiern.

Im Frühjahr erfolgte aufgrund personeller Veränderungen eine Umstrukturierung der WG in Bad Berneck von einer Wohngruppe mit vier Kindern in Lebensgemeinschaft in eine Wohngruppe für sechs Kinder und Jugendliche. Die Gesamtplatzzahl der Einrichtung erhöhte sich somit auf derzeit 34 heilpädagogische Plätze.

Im Juli konnte die WG Schubertstraße in ihr neu errichtetes Gebäude zurück ziehen. Das bisher genutzte Haus in der Max-Planck-Straße wird hergerichtet und Fenster und Eingangstüre werden erneuert.

Wohngruppen zu einem Tag der Begegnung zusammen.

Die Circusgruppe aus Heim und Hort wirkt beim ökumenischen Sommerfest mit. Der Spielplatz vor dem Kinderheim wird neu angelegt.

Im August wechselt die Wohngruppe aus Bad Berneck nach Münchberg und zieht in der Max-Planck-Straße ein. Der Standort in Bad Berneck wird aufgegeben. Für die Häuser in Schubertstraße und Max-Planck-Straße müssen Möbel und Ausstattung gekauft werden.



### ABSCHIED VOM „HAUS FRANK“ IN BAD BERNECK

Im Jahre 1984 startete mit einer vierköpfigen Geschwistergruppe und der Familie eines Mitarbeiters die zweite Wohngemeinschaft der Münchberger Jugendhilfeeinrichtung. Das Haus Frank in Bad Berneck war, mit einer Unterbrechung von Ende 2003 bis Sommer 2010, für viele Kinder und Jugendlichen ein Ort der Geborgenheit, an dem sie Fürsorge, Zuwendung und Förderung erfahren haben. *Lesen Sie weiter auf Seite 3*



WG Max-Planck-Straße

Ein weiterer Höhepunkt im Juli ist das Ehemaligentreffen in der Vollaufmühle. Alle zwei Jahre kommen ehemalige Kinder und MitarbeiterInnen aus Heim und



Einweihung WG Schubertstraße

Im September kommen viele Gäste um die WG Schubertstraße offiziell einzuweihen.

Der Oktober steht im Zeichen von Festvorbereitungen. Am 10. November wird das Kinderheim 130 Jahre. Zum Festgottesdienst und einem Tag der offenen Türe in zwei Wohngruppen kommen Gäste aus nah und fern.

### DER „WILDE HAUFEN“

Der Hort mit dem lustigen Namen „Wilder Haufen“ war im September in der Kartoffelscheune in Mussen, um sich vor Ort über die wertvollen Knollen zu informieren.

*Was der Hort noch alles tut lesen Sie auf den Seiten 6 und 7*

### WOZU FACEBOOK?



Viele junge Menschen sind bei Facebook. Manche Firmen und Organisationen auch. Aber ein Kinderheim?

Wozu das gut sein kann erklärt Thomas Reiff, der Psychologe der Einrichtung.

*Lesen Sie mehr auf Seite 4*

### STIFTEN GEHEN

Mit einer Stiftung begann die inzwischen 130-jährige Geschichte der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Münchberg. Die Dr.-Martin-Luther-Waisenhausstiftung Münchberg gibt es immer noch und stiften gehen ist eine gute Sache für alle Beteiligten. *Mehr dazu auf Seite 2*

### 130 JAHRE KINDERHEIM

Am 10.11.2015 feiert das Kinderheim in Münchberg seinen 130. Geburtstag. Der Festgottesdienst findet am 08.11.15 um 9:30h in der Stadtkirche Münchberg statt. Am Nachmittag ab 13 Uhr sind die Wohngruppen Schubertstraße und Max-Planck-Straße für Besucher geöffnet.

## DER REFORMATOR UND DIE STIFTUNG



Im Jahre 1883 zum 400. Geburtstag des Reformators, Dr. Martin Luther, gründen Carl und August Stöckel zusammen mit Karl Grimmler die Dr.-Martin-Luther-Waisenhausstiftung. Sie stiften das Grundstück und das Gebäude an der Dr.-Martin-Luther-Str. 2 in Münchberg. Das war die Geburtsstunde der heutigen Jugendhilfeeinrichtung. Zwei Jahre später nimmt das Waisenhaus seine Tätigkeit auf. Die Gründerväter wollen, dass elternlose Kinder der Stadt Münchberg versorgt werden und ein sicheres Zuhause erhalten.

In den folgenden Jahrzehnten wird das Gebäude mehrfach umgebaut, erweitert und erneuert. In nunmehr über 130 Jahren haben Haus und Bewohner beständig Veränderungen erfahren. Die Betriebsträgerschaft der Einrichtung ist Mitte des letzten Jahrhunderts auf den Verein für Gemeindediakonie Münchberg e.V. übergegangen. Die Kinder- und Jugendhilfeabtei-



lung dieses Vereins leitet heute noch das Kinderheim.

Anfang dieses Jahrhunderts wurde die Stiftung erweitert. Neben der Gebäudestiftung kann man heute durch Zustiftungen und Spenden das Haus und soziale Projekte absichern und unterstützen.

War vor 125 Jahren die Gründungsidee, in diesem Haus Waisenkinder unterzubringen, so hat sich die Einrichtung wegen des zunehmenden Bedarfs bald auch für andere Kinder in Not geöffnet.

Heute finden mit den drei Außenwohngruppen 34 Kinder und Jugendliche hier individuelle Hilfe und ein Zuhause.

Die Dr.-Martin-Luther-Waisenhausstiftung und der Verein für Gemeindediakonie Münchberg e.V., mit seiner Kinder- und Jugendhilfe, arbeiten vertrauensvoll zusammen zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Ansprechpartner für die Waisenhausstiftung ist Dekan Erwin Lechner.

### DIE STIFTER



Friedrich Stöckel



Carl Stöckel



Karl Grimmler

### So unterstützen Sie die Dr.-Martin-Luther-Waisenhausstiftung Münchberg:

#### Spenden für die laufende Arbeit:

Sparkasse Hochfranken  
BLZ 780 500 00  
Konto-Nr. 220 572 424

#### Spenden zum Grundstockvermögen:

Raiffeisenbank Münchberg  
BLZ 780 608 96  
Konto-Nr. 18 60 747



### Für Stiftungen gelten diese Regeln:

**Im Bayerischen Stiftungsgesetz sind für eine Stiftung eindeutige Regelungen getroffen:**

- ▶ Das Stiftungsvermögen muss ungeschmälert in seinem Bestand erhalten werden.
- ▶ Die Stiftungsaufsicht wacht über die zweckgebundene Mittelverteilung.
- ▶ Eine Stiftung kann ohne Grund nicht aufgelöst werden.
- ▶ Beiträge und Vermögen einer gemeinnützigen Stiftung unterliegen nicht der Steuerpflicht.

Ihre Zuwendungen und Zustiftungen bleiben auf diese Weise langfristig erhalten. Alle Zuwendungen dürfen ausschließlich für den in der Stiftung vorgegebenen Zweck verwendet werden.

### Vorteile einer Stiftung:

**Die Stiftung bietet steuerliche Vorteile:**

- ▶ Spenden können bis zu 20.450,00€ pro Jahr steuerlich geltend gemacht werden, unabhängig von den sonst bis zu 5% bzw. bis zu 10% abziehbaren Spenden.
- ▶ Spenden kommen unmittelbar der Arbeit der Stiftung zugute.
- ▶ Zustiftungen erhöhen das Stiftungsvermögen. Wer mehr als 2500,00 € stiftet wird Mitglied im Stiftungsrat, der den Stiftungsvorstand berät.
- ▶ Wer eine Erbschaft antritt wird von der Erbschaftsteuer befreit, wenn das Erbe (auch teilweise) innerhalb von zwei Jahren nach dem Eintritt des Erbfalls, der Stiftung überlassen wird.

## EIN NEUES ZUHAUSE FÜR DIE WG SCHUBERTSTRASSE

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit ist die WG Schubertstraße am 03. Juli 2015 in ihr neues Zuhause gezogen. Der „Ersatzneubau“ wie es im Architektendeutsch heißt, erfüllt die aktuellen Bestimmungen hinsichtlich Brandschutz und Energieeinsparverordnung. Ein weiteres Ziel war es auch, das Gebäude der Nutzung durch die Jugendhilfe anzupassen und für die heilpädagogische Wohngruppe gute räumliche Bedingungen zu schaffen.



Wie dies dem Architekturbüro Scheler, Münchberg, gelungen ist konnten sich geladene Gäste aus Handwerk, Jugendhilfe, Unterstützern und Nachbarn bei der Einweihungsfeier am 24. September ein Bild machen.

Für die breitere Öffentlichkeit ist am 8. Oktober anlässlich des 130-jährigen Jubiläums des Kinderheimes ein Festgottesdienst mit Tag der offenen Türe geplant.

Zur Zeit leben sechs Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren in der Wohngruppe. Sie besuchen die Kindertagesstätten und Schulen in Münchberg und Hof. In der Wohngruppe kümmern sich vier pädagogische und eine hauswirtschaftliche Mitarbeiterin um die Kinder und Jugendlichen. Das gemeinsame Leben gestaltet sich wie in einer großen Familie. Von der alltäglichen Versorgung bis zur ganz speziellen Förderung reicht das Aufgabenspektrum. Gemeinsame Freizeitgestaltung und tolle Ferienerlebnisse gehören genauso dazu wie der tägliche Küchendienst oder eine andere Aufgabe im Gruppenalltag und der Kampf mit den Hausaufgaben oder der Umgang mit individuellen Problemen, die den Rah-



men einer normalen Familie sprengen würden. Die Wohngruppe ist ein Zuhause auf Zeit. Manche Kinder können nach ein bis zwei Jahren in ihre Familie zurück, einige bleiben länger und für andere ist das Ziel ein selbständiges Leben mit Ausbildung, Beruf und eigener Wohnung.

Im Dachgeschoss der neuen Wohngruppe ist Platz für eine kleine Wohnung, die für begleitete Elternbesuche oder andere Bedürfnisse der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

Die Wohngruppe Schubertstraße freut sich über ihr neues Gebäude, in dem jedes Kind ein kleines aber eigenes Zimmer hat. Sogar einen Werkraum gibt es und tolle Spielgeräte im neu angelegten Garten.

Ohne die Hilfe zahlreiche Spender und die große Unterstützung durch Stiftungen wären Bau und Ausstattung der Wohngruppe nicht möglich gewesen.



Dr. Kathrin Degmair, Stadiolleiterin BR Franken, übergibt den Scheck der Sternstunden an die Kinder

Besonderer Dank geht deshalb an Sternstunden e.V., die Glücksspirale, die Bayerische Landesstiftung, die Oberfrankensstiftung und viele Einzelspender, die für die Kinder der WG Schubertstraße ein neues Zuhause geschaffen haben.

## Abschied vom „Haus Frank“ in Bad Berneck

Im August 2015 wurde das „Haus Frank“ der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Berneck zurück gegeben und die sechs Kinder zogen mit ihren Mitarbeiterinnen nach Münchberg. In der Max-Planck-Straße fühlen sie sich sehr wohl und genießen die Nähe zu den andern Wohneinheiten. Begegnun-

gen, gemeinsame Unternehmungen und Unterstützung durch den Fachdienst sind jetzt viel leichter möglich. Nun gilt es noch einen neuen Namen für die Wohngruppe zu finden. „Haus Frank“, „Die Bernecker“, das passt alles nicht mehr. Vorerst ist es einfach mal die WG in der Max-Planck-Straße.



Das „Haus Frank“ gehört der Ev. Kirchengemeinde Bad Berneck und wurde von 1984 - 2015 für eine Wohngruppe der Evang. Kinder- u. Jugendhilfe Münchberg genutzt.



## IN KONTAKT BLEIBEN ODER, WIE WIR ZU FACEBOOK KAMEN

Irgendwann ist für jedes Kind oder jeden Jugendlichen die Zeit im Kinderheim einmal zu Ende. Einige gehen dann zurück in Ihre Familie, andere ziehen in ihre erste eigene Wohnung.

Da wäre es schön, in Kontakt zu bleiben. Oft war das aber schwierig. Denn wer bei uns geht, zieht oft noch ein paar Mal um und auch die Handynummer ändert sich bei Vielen nochmal. Manch Eine(r) will auch erstmal etwas Abstand zu uns. Der Gedanke „Mensch, das wäre schön wieder was von denen im Heim zu hören“ kommt vielleicht erst nach Monaten, manchmal auch erst nach Jahren.

Aber wo kann sich jeder unkompliziert melden, wenn er oder sie das möchte? Wo kann man einfach mal eine Nachricht hinterlassen „Mir geht's nicht gut, ich könnte Hilfe gebrauchen!“. Oder die Nachricht „Mir geht's saugut – das dürft Ihr ruhig wissen“? Wie können Ehemalige sich unkompliziert und von überall aus über neuere Entwicklungen bei uns (zum Beispiel über das nächste Ehemaligentreffen) informieren? Wo gibt's die Möglichkeit nochmal nachzufragen „Sagt mal, wie war das denn eigentlich, damals ...?“ Und, am Allerwichtigsten: Wo können Ehemalige nach anderen Ehemaligen suchen, mit denen sie in ihrer Zeit bei uns befreundet waren und zu denen sie jetzt gerne wieder Kontakt hätten?

wir sie unter meinem Namen aufnehmen a c h t .

U n t e r <https://www.facebook.com/thomas.reiff.31> kann sich dort Jeder bei mir, bei uns oder bei anderen Ehemaligen melden. Das heißt, jeder Mitarbeiter oder Ehemalige. Denn die Seite kann sich zwar jeder anschauen, aber alle persönlicheren Informationen sind nur für die zugänglich, die mal hier gelebt haben oder eng mit dem Kinderheim verbunden waren.



Und diese Möglichkeit wird inzwischen viel und sehr vielfältig genutzt. Da gibt es die Ehemalige die fast jeden Tag etwas aus ihrem Alltag schreibt und das an alle sendet, die sie von früher in guter Erinnerung hat. Und es gibt den Ehemaligen der gerne was von Anderen liest, aber selbst nichts schreiben möchte. Der meldet sich dann aber mal bei mir, wenn er eine Frage zu etwas hat, was ihn beschäftigt. Viele Kontakte zwischen den Ehemaligen sind so wieder geknüpft worden. Immer wieder mal entsteht auch so etwas wie spontane gegenseitige Unterstützung. Zum Beispiel wenn jemand schreibt, dass er übermorgen eine wichtige Prüfung hat und Andere ihm schreiben, was Ihnen hilft in so einer Situation gelassen zu bleiben oder einfach nur, dass sie mit Daumen drücken.



Das Internet, genauer, eine Seite bei Facebook, war für uns die Lösung, weil eh schon viele Ehemalige dort aktiv sind und weil dort das Kontaktknüpfen und Informationsaustauschen recht einfach ist. Also haben wir, vor etwa zwei Jahren, bei Facebook eine eigene Seite aufgemacht. Weil wir eine „Kinderheim Münchberg“-Seite zu unpersönlich fanden und ich die Seite betreue, haben

Für mich ist es eine schöne Rückmeldung, von vielen Ehemaligen immer mal etwas zu hören. Manchmal tauschen wir uns auch darüber aus, wie sie das Kinderheim und die Zeit bei uns im Rückblick sehen. Da entstehen dann neue Ideen, was wir jetzt, im Moment, an unserem Zusammenleben mit den Kindern verändern und verbessern können. Thomas Reiff (Dipl. Psychologe)

## EHEMALIGENTREFFEN WECKT ERINNERUNGEN



Besonderer Überraschungsgast war in diesem Jahr eine Ehemalige aus South Carolina (USA), die von den Anwesenden mit großer Freude willkommen geheißen wurde. Auch die Diakonissen Sr. Rosi und Sr. Gertrud aus Augsburg waren gekommen, um viele Kinder und Jugendliche aus ihrer Zeit in Kinderheim und Wohngemeinschaft wieder zu sehen.



Einrichtungsleiterin Müller freute sich, über 60 Ehemalige aus verschiedenen Epochen der Münchberger Einrichtung begrüßen zu dürfen. Einige wollten gerne einmal dem Kinderheim einen Besuch abstatten. Sie staunten nicht schlecht ob der vielen Veränderungen, die seit ihrer Zeit in den 60er und 70er-Jahren vorgenommen wurden. „Hier stand mein Bett“ und „Hier durften wir sitzen, wenn wir Geburtstag hatten“.



Viele Erinnerungen kommen zurück und es überwiegt Dankbarkeit. „Wenn ich mir anschau, was aus meinen Geschwistern, die nicht ins Heim kamen, geworden ist, dann bin ich froh über meine Zeit hier“, sagt einer. Auch für andere war das Kinderheim ihr Zuhause auf Zeit, ein Stück Ersatz für die Familie, die nicht mehr existierte, und eine Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben.

## FERIENERLEBNISSE: SO SCHÖN WAR DER SOMMER

In den Sommerferien einfach mal raus aus dem Gruppenalltag und was von der Welt sehen - darauf freuen sich auch die Kinder im Kinderheim. Die Mitarbeiter suchen einfache Ferienunterkünfte, die wir uns leisten können. „All inclusive“ ist das nicht, aber bleibende Erfahrungen sind garantiert.



Konradsreuther Badesee

Fleißig genutzt wurden auch die zahlreichen Möglichkeiten für eine Abkühlung zu Hause: Die Schwimmbäder und Badeseen der Region.

**Baast eeh - Österreich ist immer wieder eine Reise wert!** Wie vor 2 Jahren waren wir, die Gruppe II, wieder in Moosen/Kramsach bei Kufstein. Bei täglichen Temperaturen zwischen 25 und 35 Grad durften wir wieder beeindruckende Gegenden mit tollen Angeboten erleben: Kufstein und seine Festung mit einer überdimensionalen Orgel, Raben-



Wandern in der Kundler Klamm

stein und seine Innenstadt, ein interessantes Freiland-Bauernhofmuseum erzählte von der Geschichte Tirols auf dem Land. Die Höhen der Berge, Wandern durch die Kundler Klamm und ein See verschafften uns nötige Abkühlung. Ein Höhepunkt war der Besuch im Planetarium: Wie groß ist doch das Weltall und wie klein sind wir... In unserer Unterkunft hatten unsere Kinder



Gelernt: Die „Wiener“ erfand ein Franke

einen Riesenspaß beim Helfen auf dem Bauernhof! Als Gäste bekamen wir eine Touri-Karte. Mit dieser Karte hatten wir manchen freien Eintritt und ermäßigte Preise. Uns allen konnte angesehen werden, dass wir uns wirklich erholten. fh



Freizeitpark „Fort Fun“

Die Gruppe III war für **11 Tage im Sauerland**, in der Nähe von Winterberg. Von ihrem Ferienhaus aus besuchten sie den Freizeitpark Fort Fun, hatten viel Spaß im Rutschenparadies, auf der Sommerrodelbahn, im Kletterpark und beim Abenteuer-Minigolf.



Catwalk im Maisfeld

Natur pur bot ein Gang durchs Labyrinth im Maisfeld und ein Besuch im Wildpark, wo Schwarzkittel ganz nahe kamen. sr/ph

## STARKE MÄDCHEN IN DEN ALPEN

Seit ein paar Jahren treffen sich die „Starken Mädchen“ unter der Leitung einer Pädagogin und einer Psychologin nun schon regelmäßig in Münchberg im Heim, um miteinander Vieles von dem zu beackern, was junge Frauen angeht und interessiert. Um nur zwei der vielen „Brennpunkte“ zu nennen: „was passiert mit mir in der Pubertät?“ oder „wie gehe ich mit meinen Eltern um?“. Meist treffen sich kleine und mittlerweile schon sehr große Mädchen. Nach etlichen gemeinsamen Aktionen entstand 2014 die Idee, im nächsten Jahr einmal als Gruppe zu verreisen.

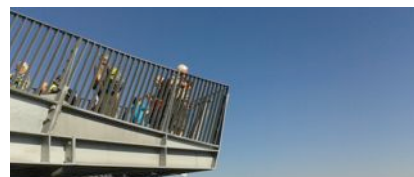


Ende August 2015 kamen wir (sieben Mädchen und zwei Leiterinnen) dann in der Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen im Werdenfeller Land mit unserem vollgepackten Bus an, um für fünf Tage die großen Berge zu erleben.

Die großen Berge boten den Touristinnen daraufhin alles, was in fünf Tagen zu erleben ist:

Die regnerische Partnachklamm mit ihren Steilwänden durchnässte die neun Wanderinnen bis auf die Haut, der Alpispix am Osterfelderkopf bot eine Sicht 1000 m in die Tiefe und weit ins Voralpenland hinein. Dichter Nebel auf der Zugspitze ließ alles unwirklich erscheinen wie eine Mondlandschaft und wir fuhren Schlitten im Sommer. So gingen kleine und große Träume in Erfüllung.

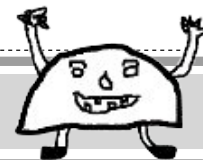
Zum Abschluss ein großes Lob allen Mädchen und herzlichen Dank unseren Sponsoren von den Bayerischen Zugspitzbahnen. (BaRSaP)



Aussichtsplattform „Alpispix“ (2000m) an der Alpispit-



Fußweg zum Kreuzeck



# KINDERHORT WILDER HAUFEN

## DER WILDE HAUFEN BEI DEN PFADIS



Der Wilde Haufen besuchte für zwei Tage die Sparnecker Pfadfinder „Phönix“ in ihrem Sommerlager im Birkenhain. Um eine Aussichtsplattform mit Schaukel, nur aus Holz und Seilen zu bauen, war Teamarbeit und Knotenkunde gefragt. Gegenseitig konnte man sich Spaß erproben. Besonders der lautstarke Gruß der Pfadfinder beim Essen kam bei den Kindern gut an. Obwohl die Temperaturen eher kühl waren, wurde es im großen Zelt mit Feuerstelle, abends richtig gemütlich.



### Däda, Dadord, Duda

Unter dem Motto „Tatort Hort“ gab es im Mai ein großes Krimi-Dinner im Hort. Einge-laden waren alle Eltern und Kinder des Hortes. An diesem Abend gab es insgesamt vier Fälle für die Eltern zu lösen. Unter anderem: „Der Bürgermeister“, „Die ältere Dame“ und auch für die Kinder gab es einen Fall. Die Kinder waren an diesem Abend wichtige Zeugen und halfen den Eltern bei den Ermittlungen. Für alle Anwesenden gab es

leckeres Essen und Trinken. In vier verschiedenen Zimmern wurden die einzelnen Fälle besprochen. Jedes Kind hat hatte zwei bis drei Hinweise für die Ermittler, zusammen wurde nun versucht die Lösung des Falls zu finden. Der Kinderkrimi war sehr toll. (Phillip) Für mich war es toll Zeuge zu sein. (Laurin) *(Geschrieben von Laurin + Phillip)*

## INFOS ZUM HORT

Der Kinderhort "Wilder Haufen" in der Dr.-Martin-Luther-Straße bietet 25 Schulkindern Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und freizeitpädagogische Angebote.



**Ansprechpartner:** Karsten Kordina, Brigitte Pöhlmann, Sabine Schupke  
**Kontakt:** Evang. Kinder- u. Jugendhilfe Münchberg, Hort "Wilder Haufen" Dr. Martin Luther Straße 2, 95213 Münchberg

## Ab auf's Rad!



Eine Woche in den großen Ferien sind die Kinder des Wilden Haufens immer mit dem Rad unterwegs.

Gestartet wurde mit einer kurzen Strecke von Münchberg über den Rohrbühl, nach Laubersreuth, weiter über die Mountainbikestrecke nach Gottersdorf. Mit einem Abstecher zum Sophienspielplatz zurück nach Münchberg. Tag für Tag wurden die Strecken länger, mal ging es nach Helmbrechts, mal nach Kleinlosnitz. Meist wird auf Feldwegen oder Radwegen gefahren. Am Ende der vier Tage wurde insgesamt eine Strecke von 100km zurück gelegt.

## Der geheime Besucher



In den Osterferien beschlossen wir unbewohnte und doch belebte Häuser Münchbergs zu besuchen. Wir wollten eine der bekanntesten Geschichten dieser Welt ergründen und einen geheimen Besucher bei uns im Wilden Haufen empfangen. Jeden Tag machten wir uns auf den Weg, um ein anderes Gebäude zu betreten, eine weitere Geschichte zu hören und der Wahrheit ein wenig mehr auf den Grund zu kommen.

Unser geheimer Besucher begleitete uns eine ganze Woche lang und sorgte dafür, das wir Ostern wissen, warum wir Ostern feiern. Sandra Windisch, die unser Besucher war und außerdem Diakonin ist, empfing uns in der neu renovierten Stadtkirche, wo wir alle sehr staunten. Sie lud uns zum Essen ins Gemeindehaus ein und holte uns in die Kreuzbergkapelle.

Der Weg zur Friedhofskirche war eher beschwerlich, da trugen wir schweigend ein großes Holzkreuz durch Schnee und Matsch, durch Kälte und Schneeflocken.

Wir hörten von Jesus Freunden, seinen Feinden, seinem Leben, seinem Sterben. Dabei gab es immer etwas zu backen, basteln, bauen und spielen.

Dankeschön, Sandra, für die tolle Woche, sowas machen wir mal wieder! (SSch)

## CIRCUSKINDER BEGEISTERN BEIM SOMMERFEST



Zwei Jahrzehnte schon gehört die Circusgruppe der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Münchberg zum festen heilpädagogischen Angebot. Durch den angeschlossenen Hort „Wilder Haufen“ bekam sie im letzten Jahr kräftig Verstärkung.

Einmal in der Woche üben 10-12 Kinder mit Sabine Schupke (Erzieherin im Hort) und Peter Hahn (Heilpädagoge im Heim) Circustechniken. Von den lustigen Clowns

über Balanceakte auf Rola, Hochstelzen und Laufkugel bis zu feuerspuckenden Fakiren reicht das Repertoire.

Einen großen Auftritt hatte die Gruppe beim Ökumenischen Sommerfest am 26. Juli 2015 auf dem Kirchplatz. Vor einem begeisterten Publikum zeigten die jungen Artisten aus Heim und Hort ihr Können. Der kräftige Applaus motiviert die Circuskinder ungemein. Sie erfahren Anerkennung und erleben, dass gemeinsame Arbeit an einem Projekt sich lohnt. (ssch)



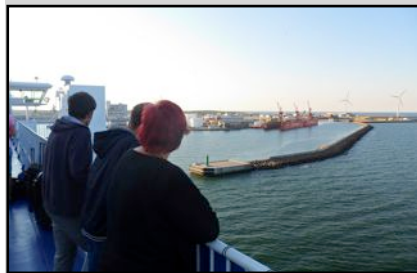
## ZWEI WOCHEN IN SCHWEDEN

Die Jugendwohngruppe „Escherhaus“ war im August in Schweden. Benjamin (17) berichtet: *Nach elfstündiger Fahrt mit VW-Bus und Fähre waren wir froh unseren Urlaub mit einer Mütze Schlaf zu beginnen.*

*Da unser Betreuer Marc ein sehr aktiver Mensch ist hatten wir meistens ein volles Programm. Zum Beispiel waren wir unter anderem am Wasserfall („Vattenfall“ auf Schwedisch) in Frollhätten. Dort auch viele weitere deutsche Touristen, die sich die Schleusenöffnung angeschaut haben.*



*Wir sind aber auch viel in der Natur zugange gewesen, z.B. sind wir mit einer Draisine gefahren und im Naturpark Wandern gewesen.*



*Cool war auch der Freizeitpark in Louiseburg. Wir haben uns in der Achterbahn schwindelig gefahren und uns nass gemacht. Es war alles ziemlich cool, sogar die Museen (weil's da freies W-Lan gab!).*

*Wenn wir mal nichts unternommen haben sind wir auch oft an den See gefahren und haben uns ordentlich gebräunt. Zum Frühstück gab's das typische Knäckebröt oder Kakabrot (das heißt so!). Die Marmelade ist in Schweden übrigens viel fruchtiger.*

*Alles in allem ein echt cooler Urlaub. Schweden ist wirklich eine Reise wert. (BennT)*

## NACH NÜRNBERG MIT ALLEN SINNEN

In den Ferien ist möglich, was während der Schulzeit wegen Nachmittagsunterricht, Hausaufgaben, Arztterminen, etc. oft nicht machbar ist: Ein Tagesausflug nach Nürnberg in den Tiergarten oder ins Erfahrungsfeld der Sinne. Im Tiergarten haben Svenja die Eisbären besonders beeindruckt. „So viele schöne Tiere an einem Ort!“, staunt sie.



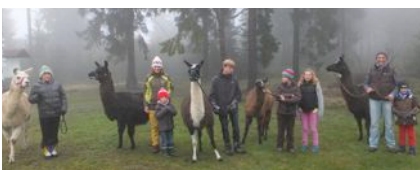
Im „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ kann man an der Backstation selber Brot backen, einen Barfußpfad gehen, ein verrücktes Haus besuchen, in dem innen alle Wände schief sind, und viele Stationen mehr. Die Kinder der Gruppe III waren begeistert.



## KURZNACHRICHTEN



Der Abschluss des Schuljahres wird mit dem **Sommerfest** gefeiert. Kinder aus Hort und Heim bereiten Darbietungen vor, die Band spielt auf, Eltern kommen und die Küche verwöhnt die Gäste an Grill und Buffet.



Eine Begegnung der besonderen Art hatten die Kinder der WG Schubertstraße am 17. Oktober beim **LAMA-Trekking** in Döbrastöcken. Safran, Cayenne, Thymian, Pepperoni, Anis, Tabasco und Kümmel sind ruhige, liebevolle und neugierigen Vierbeiner mit großen, strahlenden Augen. Mit ihnen an der Leine wird eine Wanderung am Döbraberg zu einem unvergessenen Erlebnis!

**"Wilder Haufen" stellte die größte Gruppe** beim diesjährigen Raumedic-Walkathon am 10. Oktober in Münchberg. Der Kinderhort brachte in diesem Jahr 56 junge und ältere Sportler an den Start!



**Circusgruppe bei 25-Stunden-Schwimmen.** Wenn im Herbst die Uhr von Sommer- auf Winterzeit umgestellt wird veranstaltet die Schwimmabteilung des TV Münchberg ihr 25-Stunden-Schwimmen. Für das Rahmenprogramm werden örtliche Gruppen angefragt. Die Circusgruppe beeindruckte mit Clowns, Akrobaten, Tänzern und Fakiren.

Zelten & Radeln im Fichtelgebirge war das Motto für eine Kindergruppe in den Pfingstferien. Mit den Rädern zu Ochsenkopf, Förmitzspeicher und Wetzstein, abends am Lagerfeuer sitzen und den Alltag mal etwas vergessen.



**Gemeinsam angepackt!** Schon lange ist am Ferienhaus „Mühle“ der Zugang von der Terrasse zur Wiese am Bach baufällig und erneuerungsbedürftig. Sechs Familien aus Weißdorf haben in einer Wochenendaktion Großes geschafft und einen gut begehbaren Weg angelegt. Vielen Dank an Familie Schupke und ihre Freunde!



**Spieltage im Hort.** Zum neunten Mal veranstaltet der Hort „Wilder Haufen“ während der Herbstferien seine Spieltage. Von den Kindern wird dieses Ferienangebot gerne angenommen und sie haben ihren Spaß bei neuen und altbekannten Spielehits.



## Danke für alle Unterstützung!



In diesem Jahr konnte die Spielwiese am Kinderheim neu angelegt werden. Sie wird durch 50 Kinder aus Hort und Heim an beinahe allen Tagen des Jahres genutzt. Beim Neubau der WG Schubertstraße wurde der Garten neu gestaltet und einige Spielgeräte installiert. Sie erfreuen nun die Kinder der Wohngruppe. Für die WG Max-Planck-Straße konnte ein Sandkasten angeschafft werden. Diese Projekte wurden von verschiedenen Gruppen, Firmen und Einzelpersonen finanziell unterstützt. Für diese wertvolle Hilfe danken wir allen Spendern ganz herzlich!

### Homepage erhält neuen Anstrich

1998 stellten wir die ersten Informationen über die Einrichtung ins Internet. Nach gut 15 Jahren bekommt unsere Homepage ein neues Aussehen. Hier findet man künftig neben den Basisinformationen auch aktuelle Nachrichten, Berichte aus dem Leben der Heim- und Wohngruppen und Hinweise auf Termine.



Einfach mal reinklicken:

[www.jugendhilfe-muenchberg.de](http://www.jugendhilfe-muenchberg.de)

### IMPRESSUM



Evangelische  
Kinder- u. Jugendhilfe Münchberg  
Dr. Martin-Luther-Str. 2  
95213 Münchberg  
Tel.: 09251 / 4372790-0

Mail: [info@jugendhilfe-muenchberg.de](mailto:info@jugendhilfe-muenchberg.de)  
Internet: [www.jugendhilfe-muenchberg.de](http://www.jugendhilfe-muenchberg.de)

Oktober 2015  
Druck: grafik+druck, unglaub.zell